

Der Weg ist das Ziel

„Chance hoch 2“ und „Uni-Trainees“ als beispielhafte Projekte für frühe Information und zielführende Begleitung von Schülern

Nach wie vor werden die wichtigsten Entscheidungen des Bildungsweges an den Übergängen des Bildungssystems getroffen, so auch die Frage ob junge Menschen nach der Schule eine Ausbildung oder ein Studium aufnehmen. Wie wichtig die Unterstützung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Übergang von der Schule in die Hochschule ist, wurde bei einer Fachtagung der Universität Bielefeld und der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaften am 21. und 22. Juni 2012 im Oberstufenkolleg Bielefeld diskutiert. Die Universität Duisburg-Essen (UDE) glänzte bei dieser Veranstaltung mit ihren beiden Modellprojekten „Chance hoch 2“ und „Uni-Trainees“, die von der Stiftung Mercator gefördert werden bzw. auf den Weg gebracht wurden. Die an der Fachtagung beteiligten Wissenschaftler und Praktiker bestätigten in Vorträgen, Präsentationen und Diskussionen die Ansatzpunkte der beiden Modellvorhaben.

So werden zunehmend Ideen und Konzepte gesucht, die mehr Kinder aus Nichtakademikerfamilien an die Hochschule heranführen. Eine Herausforderung, der sich die Universität Duisburg-Essen mit ihrem bundesweiten, am Prorektorat für Diversity Management angesiedelten, Leuchtturmprojekt „Chance hoch 2“ widmet. „Chance hoch 2“ begleitet Schülerinnen und Schüler vom Ende der Mittelstufe bis zum ersten Studienabschluss, dem Bachelor. Sie erhalten Seminare in den Bereichen Lerntechniken und Studienwahlorientierung sowie ein Mentoring, in dessen Rahmen ihnen Studierende mit Rat und Tat zur Seite stehen. Zudem erhalten die Teilnehmenden eine finanzielle Unterstützung für Bildungsausgaben während der Schulzeit und ein Stipendium für ihr Studium.

„Ich freue mich, dass wir unsere Arbeit im Rahmen der Fachtagung vorstellen durften. Ich konnte viele Anregungen mitnehmen, die unser Programm weiter verbessern werden. Es geht uns schließlich mit „Chance hoch 2“ darum, herauszufinden, wie die Hochschule, aber auch Schulen und Kooperationspartner, dazu beitragen können, mehr Kinder aus Familien ohne akademische Erfahrung für ein Studium an einer Hochschule zu gewinnen“, zieht Mark Becker, der Projektleiter von „Chance hoch 2“, sein persönliches Fazit der Fachtagung.

Auch Katja Störkel-Hampe, die im Akademischen Beratungs-Zentrum der UDE als Studienberaterin die Ansprechpartnerin für „Uni-Trainees“ ist, freut sich: „Es ist schön zu sehen, dass unser Programm in der Fachöffentlichkeit genauso positiv wie in den Schulen aufgenommen wird und Denkanstöße gibt. Unser Ansatz, studieninteressierte Schülerinnen und Schüler frühzeitig zu informieren und im Entscheidungsprozess von Berufs- und Studienwahl fit zu machen, wurde in Bielefeld erneut bestätigt.“ Mit „Uni-Trainees“ hat sie ein Fortbildungspaket von 8 Modulen entwickelt, mit dem Fragestellungen wie z.B. „Was sind meine Stärken?“, „Wie treffe ich für mich eine gute Entscheidung?“ und „Was ist eigentlich wissenschaftliches Arbeiten?“ aufgegriffen werden. Interessierte Lehrerinnen und Lehrer sowie andere Fachleute im Bereich der Studienwahlorientierung können die Materialien kostenfrei von der Internet-Seite des Projekts herunterladen. Die Materialien sind so praxisorientiert aufbereitet, dass sie direkt in der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern eingesetzt werden können. Die Universität bietet zudem regelmäßig Fortbildungen für Multiplikatoren an.

Weitere Informationen:

<http://www.uni-due.de/chancehoch2>

- Mark Becker, Projektleiter „Chance hoch 2“, Universität Duisburg-Essen, Tel. 0201/183-6281, mark.becker@uni-due.de

<http://www.uni-due.de/uni-trainees>

- Katja Störkel-Hampe, Projekt „Uni-Trainees“, Universität Duisburg-Essen, Tel. 0203/379-2309, katja.stoerkel-hampe@uni-due.de

- Marisa Klasen, Kommunikationsmanagerin, Stiftung Mercator, Tel. 0201/24522-53 , klasen@stiftung-mercator.de

Redaktion: Beate H. Kostka, Tel. 0203/379-2430